Fandango®

Systemisches Fungizid mit breitem Wirkungsspektrum zur Bekämpfung von Blatt, Ähren- und Fusskrankheiten in Getreide- und gegen Mehltau in Zwiebelkulturen

Kurzbeschrieb
Fandango ist ein kombiniertes und sehr breitwirksames Fungizid mit den Wirkstoffen Prothioconazole (Triazol) und Fluoxastrobin (Strobilurin). Fandango schützt Getreide vor Ähren-, Blatt- und Fusskrankheiten, sowie Zwiebelkulturen vor Falschem Mehltau.

Wirkstoffe
100 g/l Prothioconazole
100 g/l Fluoxastrobine
zusätzlich zu deklariernde Inhaltsstoffe:
2-Ethylhexanolpropylenglykolether

Formulierung
Emulsionskonzentrat (EC)

Trademark
Bayer Crop Science

Eidgenössische Zulassungsnummer
W-6508-1

Wirkungsweise
Prothioconazole gehört zur chemischen Familie der Triazole. Prothioconazole ist systemisch und wirkt präventiv. **Fluoxastrobin** ist ein Strobilurin-Fungizid. Es wirkt präventiv indem es die frühen Infektionsvorgänge der Pilze stört (Sporenkeimung, Wachstum des Keimschlauchs sowie Bildung des Appressoriums). Zudem hat Fluoxastrobin eine Kurative Wirkung indem die die Bildung der Haustorien, das Mycelwachstum sowie die Sporulation beeinträchtigt werden.

Durch seine spezielle Formulierung, bildet Fandango eine ausgeglichene Kombination zweier Wirkstoffe mit unterschiedlichen Wirkungsmechanismen, die einen breiten und nachhaltigen Fungizidschutz sichern. Somit eignet sich Fandango vorzüglich zur Verhinderung von Resistenzen. Die regelmässige und lang anhaltende translaminare und akropetale Wirkstoffverteilung sichert einen breiten, über mehrere Wochen andauernden Fungizidschutz. Dank diesen besonderen Eigenschaften, bietet Fandango eine sehr hohe Wirkungssicherheit mit vorbeugender und abstoppender Wirkung gegen zahlreiche pilzliche Schaderreger wie Mehltau, Rostarten, Blatt- und Ähren-Septoria, Blatt- und Netzflecken, sowie auch gegen diverse sekundäre Krankheitserreger. Bei frühzeitigen Anwendungen wird zudem auch eine gute Wirkung gegen Halmbruch erzielt. Die Nutzung der physiologischen Effekte von Fandango auf die Kulturpflanzen, ermöglicht zudem eine deutliche Ertags- und Qualittätssteigerung.

Anwendung Gemüsebau
Schalotten
Dosierung: 1-1.25 l / ha ab Zwiebelbildung (BBCH 41). Fandango ist bewilligt für 3 Behandlungen gegen den Falschen Mehltau in Schalotten und Zwiebeln, ausser in Frühlings und Bundzwiebeln. Behandlungsintervall 7 bis 10 Tage. Eine sinnvolle Abwechslung mit anderen Fungiziden wie z.B. Amistar ist zu empfehlen. Vorsicht bei Mischungen mit EC-Formulierungen (z.B. Pyrethroide).
Wartefrist: 3 Wochen

Zwiebeln
Dosierung: 1-1.25 l / ha ab Zwiebelbildung (BBCH 41). Fandango ist bewilligt für 3 Behandlungen gegen den Falschen Mehltau in Schalotten und Zwiebeln, ausser in Frühlings und Bundzwiebeln.

Eine sinnvolle Abwechslung mit anderen Fungiziden wie z.B. Amistar ist zu empfehlen. Behandlungsintervall 7 bis 10 Tage. Vorsicht bei Mischungen mit EC-Formulierungen (z.B. Pyrethroide). Wartefrist: 3 Wochen

Anwendung Getreidebau

Gerste

Dosierung: 1.5 l/ha gegen Blatt- und Netzflecken, Mehltau und Zwergrost. Einmalige Anwendung spätestens beim erreichen der Schadschwellen ab Zwei-Knotenstadium (BBCH 32) bis Beginn Ährenschieben (BBCH 51), optimal im Fahnenblattstadium (BBCH 39). Fandango besitzt auch eine Teilwirkung gegen unspezifische Blattflecken (Sprenkelnekrose, Pollenflecken, usw.). Für spätere Anwendungen ab Ährenschieben ist der Einsatz von 1.2 l/ha Pandorra zu bevorzugen.

Roggen

Dosierung: 1.5 l/ha gegen Rhynchosporium-Blattflecken, Blattseptoria, Rostarten und Mehltau**.** Einmalige Spritzung zwischen Zwei-Knotenstadium und Beginn Ährenschieben (BBCH 32-51) beim Erreichen der Schadschwellen.

Triticale

Dosierung: 1.5 l/ha gegen Rhynchosporium-Blattflecken, Blattseptoria, Rostarten und Mehltau**.** Einmalige Spritzung zwischen Zwei-Knotenstadium und Beginn Ährenschieben (BBCH 32-51) beim Erreichen der Schadschwellen.

Im Getreide pro Jahr und Parzelle maximal eine Behanldung mit Fandango durchführen.

Weizen

Dosierung: 1.25 l/ha. Im Weizen ist Fandango sehr gut geeignet für eine einmalige Behandlungen zwischen dem 2- Knoten-stadium (BBCH 32) und dem Beginn Ährenschieben (BBCH 51). Neben dem sicheren vorbeugenden Schutz gegen alle Blatt- und Ährenkranheiten ist besonders auch die sehr gute kurative Wirkung gegen Blatt- und Ähren-Septoria sowie gegen Braunrost, hervorzuheben. Bei Anwendungen bis spätestens im Zwei-Knotenstadium des Weizens, wird auch der Halmbruch miterfasst. Für Behandlungen nach dem Ährenschieben empfehlen wir den Einsatz von 1.2 l/ha Pandorra.

Auflagen

Ansetzen der Spritzbrühe: Schutzhandschuhe + Schutzanzug + Schutzbrille + Atemschutzmaske (A2) tragen. Bei Nachfolgearbeiten in behandelten Kulturen Schutzhandschuhe + Arbeitskleidung (mindestens langärmliges Hemd + lange Hose) zu tragen sind. Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen. Beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln empfehlen wir als Arbeitskleidung grundsätzlich den Standardschutzanzug sowie zusätzlich, besonders beim Umgang mit unverdünnten Mittel, Schutzhandschuhe zu tragen. Gemüse: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 6 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle reduziert werden. Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 1 Punkt reduziert werden. Gemüse: Zum Schutz von Gewässerorganismen muss das Abschwemmungsrisiko gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle um 1 Punkt reduziert werden. Mittel und dessen Reste nicht in Gewässer gelangen lassen. Leere Gebinde gründlich reinigen und der Kehrichtabfuhr übergeben. Reste von Pflanzenbehandlungsmitteln zur Entsorgung einer Gemeindesammelstelle, einer Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben. Unbedingt Gefahren- und Sicherheitshinweise auf der Packung beachten.

Mischbarkeit

Bei übereinstimmenden Einsatzterminen und günstigen Bedingungen ist Fandango im Getreide mischbar mit dem Wachstumsregulator Medax. Mischungen mit Kontakt-Herbiziden und Düngern (Harnstoffe) sowie Pflanzenschutzmitteln mit EC-Formulierungen sind nicht empfohlen. Bei Herstellung von Mischbrühen zuerst fest-formulierte Pflanzenschutzmittel auflösen. Bei Mischung mit einem Blattdünger nicht bei hohen Temperaturen behandeln. Mischbrühen sofort nach der Herstellung applizieren. Für andere Mischungen ist der Aussendienstmitarbeiter zu konsultieren.

Anbauprogramm
Richtlinien für IP (ÖLN) und LABEL-Produktion beachten.

Witterungseinflüsse
Nach einer Behandlung mit Fandango sollte während 2 Stunden kein Niederschlag fallen.

Gefahrenhinweise und Sicherheitsratschläge
Verbindlich für die richtige Anwendung ist die aufgedruckte oder die der Packung beigefügte Gebrauchsanweisung. Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt ist die Gebrauchsanweisung einzuhalten.

Mittelreste und Leergebinde
Mittelreste und Leergebinde zur Gemeindesammelstelle, Sammelstelle für Sonderabfälle oder Verkaufsstelle.

Hinweise für den Käufer
Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung des Produktes in der verschlossenen Originalverpackung den auf dem Etikett gemachten Angaben entspricht. Für irgendwelche direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemässer oder vorschriftswidriger Lagerung oder Anwendung des Produktes, mangelhafter Applikationsqualität und Nichteinhaltung der guten landwirtschaftlichen Praxis, sind wir nicht verantwortlich. Vielfältige, insbesondere örtlich bedingte Faktoren, wie z.B. Bodenbeschaffenheit, Pflanzensorten und Witterungsverhältnisse können zur Folge haben, dass entweder das Produkt nicht die volle gewünschte Wirkung hat oder Schädigungen an den behandelten Kulturpflanzen entstehen. Für solche Schäden haften wir nicht.

Signalwort
GEFAHR

H-Sätze
H318 Verursacht schwere Augenschäden. **H332** Gesundheitsschädlich bei Einatmen. **H361d** Kann vermutlich das Kind im Mutterleib schädigen. **H410** Sehr giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung.

EUH-Sätze
EUH208 Enthält (Name des sensibilisierenden Stoffes). Kann allergische Reaktionen hervorrufen.
EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

P-Sätze
P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.
P280 Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
P305+P351+P338 BEI BERÜHRUNG MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang vorsichtig mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen.
P311 BEI Exposition oder Verdacht: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P310 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
P501 Inhalt/Behälter sind einer gesicherten Entsorgung zuzuführen.
SP1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen.

GHS05

GHS07

GHS08

GHS09

Notfallauskunft bei Vergiftungen
Toxikologisches Informationszentrum Zürich, Telefon 145 oder 044 251 66 66.

Packungsgrösse
10 01 91 Einzelpackung zu 1 l
10 01 91 Karton zu 12 x 1 l

Packungsgrösse

10 01 92 Einzelpackung zu 5 l
10 01 92 Karton zu 4 x 5 l

Kontakt

Stähler Suisse SA
Henzmannstrasse 17 A
4800 Zofingen
Tel: 062 746 80 00
info@staehler.ch
http://www.staehler.ch